

Der freie Schwarzwälder

Beilage zu Nr. 155.

Amtliche Kurliste

der am 4. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

In den Gasthöfen.		Gasth. z. gold. Stern.		Ludwigsburg		Mertl, Hr. Jos. Delonom		Erolzheim.	
Gasth. z. Anker.		Düsseldorf		Göppingen		Hofkonditor Lindenberger.		Frankfurt a. M.	
Berlmann, Hr. Emil, Chefredakteur		Heilbronn		Weimar		Heeb, Hr. J. B. Privatier		München	
Hohenstadt, Hr. Otto, Reisender		Möhringen		Heilbronn		Heeb, Madame J. B. Privatier		München	
Henke, Hr. David		Aßbach		" "		Villa Montebello.		Hamburg	
Jobel, Hr. Friedrich		Trier		Singen a. Br.		Rosahin, Frl.		Berlin	
Rgl. Badhotel.		Saarbrücken		München		Witwe Müller, König-Karlstraße 69.		St. Gallen	
Rautenstrauch, Frau C.		Regensburg		Stuttgart		Boigt, Frl. Auguste		Berlin	
de la Fontaine, Frau mit Bedienung		Antwerpen		Ruhardt (Pfalz)		Witwe Ceffinger.		St. Gallen	
Gasth. z. bad. Hof.		Pallanza		" "		Mödel, Frl. Hilba		Berlin	
Schwägerl, Frl. Marie		Bonn		" "		von Heydebreck, Frau Geh. Legationsrat		Berlin	
Hotel Belle Vue.		In den Privatwohnungen.		" "		Brandeis, Hr. Frank S.		Frankfurt a. M.	
Hecht, Hr. J.		Villa Bachofer.		" "		Gärle, Frl. Aloysia		Goppertshofen	
Raupe, Mr. William B. mit Bed.		Terberger, Hr. Friedrich mit Fr. Gem.		" "		Berteis, Frau Franz, Stadtratsgattin		Freiburg i. B.	
Lohmann, Hr. Gustav		Beiß, Frl. Selma		" "		Stehle, Frau, Gutsbesizers Witwe		Grünningen	
Hotel u. Villa Concordia.		Knecht, Hr. Gustav		" "		Stehle, Frl. Josefina		Grünningen	
v. Dreusche, Hr. Julius mit Frau Gem.		Pfeiffer, Mrs. Charles mit Hr. Sohn		" "		Kaufmann Pfau.		Darmstadt	
Hallwachs, Hr. A. mit Frau Gem. u. Sohn		Bäcker, Frl. Beate		" "		Mittler, Frau Auguste, Oberamtsrichters Witwe		Darmstadt	
Kocholl, Hr. A.		Falk, Hr. Jakob, Baumeister		" "		Mittler, Hr. Ernst, Privatier		Darmstadt	
Hotel Graf Eberhard.		Göh, Hr. C.		" "		Frl. Kometsch, Baddiener.		Rastatt	
Luther, Frl. D., Privatier		Binder, Hr. J.		" "		Jäger, Hr. Karl, Malermeister		Grünningen	
Baur, Hr. Arzt mit Frau Gem.		Chr. Vott, Schuhmacher.		" "		Muser, Frau Katharine		Grünningen	
Gasth. z. Hirsch.		Witwe Danner.		" "		Villa Schmid.		Dortmund	
Mayer, Frau		Bärle, Frl. Theodora		" "		Zewaag, Hr. Max, Amtsrichter		Dortmund	
Feldmayer, Hr. Wilh.		Cv. Diakonienstation.		" "		Postunterbeamter J. Schmid.		Buchau a. F.	
Blersch, Hr. Moriz		Kauscher, Frl.		" "		Edel, Hr. Alois, Postunterbeamter		Buchau a. F.	
Kemper, Hr. Jakob		Kamp, Hr. Paul, Gastwirt		" "		Wilh. Schmid, Schreiner.		Stuttgart	
Hauer, Frl. Berta		Neuffer, Hr. Ernst, Privatier mit Fr. Gem.		" "		Rittmann, Hr. Frl. Privatier		Stuttgart	
Armel, Frau Luise, Privatier		Walz, Hr. Pfarrer a. D. mit Fr. Gem.		" "		Pflasterer Schmid Wwe.		Stuttgart	
Armel, Hr.		Hente, Hr. Emil, Kaufmann		" "		Dreyfuß, Hr. Max, Privatier mit Frau Gem.		Stuttgart	
Hotel Klump.		Breilling, Hr.		" "		Georg Schnauser, Eiberg 126.		Stuttgart	
Heinze, Se. Eggelsen, Hr. Baron, Oberjägermeister		Leo, Hr. Eugen, z. Krone		" "		Bieweg, Hr. H., Techn. Eisenbahnsekretär mit Frau Gem.		Stuttgart	
mit Diener		Striegel, Hr. Hans		" "		Villa Sommersberg.		Stuttgart	
Göckle, Frau Hauptmann		Diehl, Frau		" "		Grund Sr.		Düsseldorf	
Bassermann, Frl. Karola		Bausch, Frl. Sofie		" "		Schmid, Hr. Isidor, Kaufmann		Düsseldorf	
Jung, Hr. Heinrich, Geh. Kommerzienrat mit Fr. Gem.		Stein, Hr. Oberzahlmeister mit Frau Gem.		" "		Schmid, Hr. Isidor, Kaufmann		Düsseldorf	
Kroner, Hr. Leonor, Bankier mit Frau Gem.		Dieterle, Hr. Wilhelm, Privatier		" "		Villa Touffaint.		Düsseldorf	
Rubenstein, Hr. L. mit Frau Gem.		Kirchner, Frau Sofie, Privatier		" "		Lamberger, Frau Tabitha		Düsseldorf	
Cohen, Hr. Dr. Ernst, Fabrikbesitzer mit Frau Gem.		Kirchner, Hr. Friedrich, Kaufmann		" "		Kaufmann Treiber.		Düsseldorf	
Macpherson Grant, Lady mit Bedienung		Drakerfeld, Hr. Eduard, Privatier mit Frau Gemahlin		" "		Wärth, Hr. August, Färbereibesitzer		Düsseldorf	
Gallenkamp, Hr. Max mit Frl. Tochter		und Tochter		" "		Reith, Hr. Joh. Kaufmann		Düsseldorf	
Cramer, Frl. D.		Elsässer, Frl. Julie		" "		Chr. Treiber Schuhmacher.		Düsseldorf	
Winkhaus, Frau		Gärtner Holz.		" "		Neumann, Frl. Clothilde, Privatier		Düsseldorf	
Hmann, Frau		Erlin Gde. Michelsfeld		" "		Rehres Hr. Joh., Lehrer		Düsseldorf	
Winkhaus, Hr. Fabrikant		Birkendorf		" "		Bräckerl, Frau Mathilde, Privatier		Düsseldorf	
Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.		Tullau		" "		Wilh. Treiber Korbm.		Düsseldorf	
Hambrecht, Hr. Bankdirektor		von Fragstein, Hr. Techn. Eisenbahnsekretär		" "		Gogg Hr. Kaver, Privatier		Düsseldorf	
Weber, Hr. Dr., Arzt		Kestner, Hr. August M. Fabrikant		" "		Kind, Frau Dorothea		Düsseldorf	
Hotel Maisch.		Kestner, Hr. Ed. Rentner		" "		Bertele, Hr. Theodor, Mählebes.		Düsseldorf	
Philipp, Hr. D., Fabrikant mit Fr. Gem.		Löwengart, Hr. Julius		" "		Frl. Trippner Ww.		Düsseldorf	
Arens, Frau S., Rentnerin mit Frl. Tochter		Löwengart, Hr. Eduard		" "		Schädle, Hr. Wilhelm, Privatier		Düsseldorf	
Röth, Hr. Paul, Kaufm.		Villa Ladner.		" "		Schmid, Hr. Bernhard, Privatier mit Frau Gem.		Düsseldorf	
Gasth. z. gold. Hof.		Auer-Gesbeck, Frau Ida, Gesanglehrerin d. Hochschule am		" "		Chr. Wildbrett, Buchhandlung.		Düsseldorf	
Noth, Hr. Aug., Fabrikant		Rgl. Conservatorium		" "		Wörner, Frau Oberlehrer Wwe.		Düsseldorf	
Malthauer, Hr. Kaufmann		Comstock, Miss Anne		" "		Krankenheim		Düsseldorf	
Baurtschumer, Frau		Powers, Miss Alice		" "		Vader, Wilh.		Düsseldorf	
Niekert, Frau		Kuhn, Hr. Carl, Kaufmann		" "		Beck, Eugen		Düsseldorf	
Umlauf, Hr., Kaufmann		Kueff, Hr. S.		" "		Dieh, Johannes		Düsseldorf	
Seeger, Hr. W., Kaufm.		Cramer, Hr. Brauerei-Besitzer		" "		Rochendorfer, Ludwig		Düsseldorf	
Rülig, Hr. Holzhändler		" "		" "		Lehmann, Friedr.		Düsseldorf	
Bechhöfer, Hr. J., Kaufmann		" "		" "		Roth, Hermann		Düsseldorf	
Hotel Ruffischer Hof.		" "		" "		Schwarz, Gottlob		Düsseldorf	
Vollmer, Hr. Privatier mit Frau Gem.		" "		" "		Walz, Jakob		Düsseldorf	
Dollis, Frau mit Bedienung		" "		" "		Wüst, Christian		Düsseldorf	
Müller, Hr. C. W., Fabrikant		" "		" "		Bosinger Katharine		Düsseldorf	
Görger, Hr. Theo, Kammerjäger		" "		" "		Frank Theresia		Düsseldorf	
Reimer, Hr. Karl, Direktor		" "		" "		Hägele, Rosa		Düsseldorf	
Hotel Schmid z. gold. Ochsen.		" "		" "		Jetter, Katharine		Düsseldorf	
Karl, Hr. Gottlieb, Prokurist		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Kiefer, Hr. L., Kaufmann		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Sigwarth, Hr. M., Kaufmann		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Beck, Hr. Anton, Architekt		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Weller, Hr. Karl, Stadtkassier		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Gasth. z. Sonne.		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Vader, Hr. Karl, Kaufmann		" "		" "		" "		Düsseldorf	
Zerrenner, Hr. Hans, Kaufmann		" "		" "		" "		Düsseldorf	

Zahl der Fremden 5239.

Monatlich nur 40 Pfennig
kostet der „freie Schwarzwälder“



Der freie Schwarzwälder

Beilage zu Nr. 155.

Finanzielle Zeitliche

Der am 4. Juli eingelebten Anzeigen

Bezeichnung	Ort	Art	Wert
Goldstücke	Stuttgart	1000 Mark	1000
Silberstücke	Stuttgart	500 Mark	500
Banknoten	Stuttgart	200 Mark	200
...

Abonnentlich mit 40 Pfennig kostet der „freie Schwarzwälder“



Die Japaner berichten ihrerseits über zurückerlangene russische Kavallerieangriffe, bei denen die Russen über 400 Mann, die Japaner nur 90 Mann verloren haben sollen.

Stapellauf für Japan.

In London lief auf der Werft von Barrow der Panzer „Ratori“, das größte der bisher erbauten japanischen Schlachtschiffe, in Gegenwart der Prinzessin Keisugawa vom Stapel.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 4. Juli. 3. Sitzung. Heute war der Landtag schwach besetzt. Die drückende Hitze, welche auch im Halbmondsaal fühlbar wird, ist dafür ein erklärlicher, aber nicht befriedigender Entschuldigungsgrund.

Zunächst gelangte in Anwesenheit des Finanzministers Dr. v. Zeyer die Frage des Ankaufs des Rill'schen Tiergartens durch den Staat um die Summe von 1 085 000 M. zur Verhandlung. Berichterstatter Dr. Sieber (D. P.) empfahl den Ankauf, den auch der Finanzminister warm befürwortete. Der Antrag wurde sodann genehmigt. Ebenso wurde über den Verkauf der Legionskaserne an die Rheinische Kreditbank in Mannheim um die Summe von 3 250 000 M. verhandelt. Von diesem Erlös sollen 250 000 M. zur Herstellung von Familienwohnungen für niedere staatliche Beamte verwendet werden.

Abg. Sieber (D. P.) erstattet den Bericht der Kommission. Ein günstigeres Angebot sei nicht erfolgt. Der Preis sei sachgemäß. Ranzleien seien in einem solchen Gebäude nicht am Platz. Die Parzellierung des Platzes sei von der Kommission nicht gewünscht worden. Wichtig sei die Petition des Schutzvereins für Handel und Gewerbe, den Kauf davon abhängig zu machen, daß auf dem Platze kein Warenhaus errichtet werden darf, damit der Mittelstand nicht geschädigt werde. Die Kommission beantworte, die Petition durch den Beschluß als erledigt zu erklären. Das Gerücht, es werde ein Warenhaus auf dem Platze errichtet werden, sei nicht authentisch. Die Käuferin habe auch erklärt, daß der ganze Platz nicht für ein Warenhaus verwendet werde. Der Antrag Gröber sei in der Kommission mit 10 gegen 4 Stimmen abgelehnt worden, namentlich aus dem Grunde, weil keine Käuferin auf eine solche Bedingung eingehen würde und da im Falle des Nichtverkaufs der Wertzuwachs des Areals nicht so zunehmen würde, daß dadurch der entstehende Zinsverlust gedeckt werden könnte.

Vizepräsident Dr. v. Kiene (Ztr.) äußert seine Bedenken gegen den Verkauf, zunächst hinsichtlich der Angemessenheit des Preises, der 760 M. pro qm sei. Beim neuen Warenhaus Tieg habe der qm 1000 M., beim Scharfshmidt'schen Anwesen auf dem Marktplatz 1200, beim großen Kienle'schen Anwesen in der Nähe der Legionskaserne schon vor 10 Jahren 610 M. gekostet. Die Käuferin habe dem Finanzminister mitgeteilt, sie werde den Platz für sich verwenden, parzellieren und weiter veräußern. Warum wolle der Staat das gute Geschäft, das die Käuferin zu machen beabsichtige, nicht selbst machen? Es frage sich auch, ob der Staat nicht darauf sehen müsse, ein solches in so zentraler Lage gelegenes Grundstück für spätere Bedürfnisse zu behalten. Der Verkauf dürfe nur unter der im Antrag des Zentrums ausgesprochenen Bedingung geschehen. Die Käuferin jage selbst, daß der Verkauf eines Teils des Areals für ein Warenhaus nicht ausgeschlossen sei. Der Eingabe des Schutzvereins schließe er sich an. Der Staat dürfe nicht die Hand dazu bieten, daß viele kleine und mittlere Existenzen vernichtet würden. Man habe schon genug Warenhäuser.

Abg. Maier-Blaubeuren (D. P.) Ihm sei zuverlässig mitgeteilt worden, daß $\frac{1}{3}$ des Areals bereits für ein Warenhaus vorgesehen seien. Ein dauerndes Verbot werde sich nicht aussprechen lassen, wohl aber sollte ein Verbot für den Neubau ausgesprochen werden.

Abg. Liesching (Sp.) Das Anwesen müsse verkauft werden. Der Ertrag an Zinsen und Steuern werde jährlich ca. 150 000 M. sein. Darauf könne man nicht verzichten. Der Kampf des Bauernbundes gegen die Warenhäuser sei nur ein theoretischer, seine Mitglieder kaufen selbst in den Warenhäusern. Die Hauptzeit der Warenhäuser sei vorbei. Ihre Gefahr sei nicht mehr vorhanden. Wolle man 150 000 M. weniger einnehmen mit Rücksicht auf einige Geschäftsleute, die keine Konkurrenz wünschen? Er werde dem Kommissionsantrag zustimmen.

Finanzminister v. Zeyer: Darüber sei kein Zweifel, daß die Legionskaserne endlich verkauft werden muß. Der Preis könne als ein sehr angemessener bezeichnet werden. Der Wert der Legionskaserne sei geschätzt worden t. J. 1882 auf 910 000 M., 1897 auf 2 500 000 M. Niemand habe ein höheres Angebot gemacht. Es sei eine taum verantwortbare Verschwendung, wenn ein Finanzminister solche Werte nicht mobil mache. Der Grundstock müsse geklärt werden. Die Frage des Warenhauses, habe ihm auch nicht gefallen. Der Antrag des Zentrums mache auf ihn den mittelalterlichen Eindruck eines Wiederauflebens des Bauernrechtes. Man dürfe die Errichtung von Warenhäusern nicht verhindern, auch wenn man die Legionskaserne nicht verlaufe.

Abg. Schabbe (Konf.) Er sei der festen Ueberzeugung, daß die Warenhäuser schädigend wirken, und werde deshalb für den Antrag Gröber stimmen.

Abg. Klotz (Soz.) Es sei gar kein Unterschied zwischen dem Großbetrieb in der Produktion und in der Warenverteilung. Wenn man die Warenhäuser hintertreiben wolle, müsse man auch die großen Fabriken hintertreiben. Auch in anderen Geschäften gehe es schlecht. Der Staat dürfe seinerseits nicht parzellieren. Solche Spekulationsgeschäfte würden sein Ansehen schädigen. Man könne dem Verkauf gestimmt zustimmen.

Abg. v. Balz (D. P.) Kraut habe in der Kommission einen anderen Standpunkt eingenommen als heute Schabbe, Kraut und v. Urfull haben das günstige des Preises, die Zuverlässigkeit des Käufers und die Schädlichkeit des Seruitus anerkannt. Seine Partei werde dem Verkauf zustimmen. In den von Kiene angeführten Fällen habe es sich nur um Vorderplätze gehandelt. Das Bedürfnis der Post werde beim Bahnhofsumbau berücksichtigt. Seine Partei stehe dem Warenhaus nicht sympathisch gegenüber. Diese Frage sei aber hier nicht ausschlaggebend.

Vizepräsident Dr. v. Kiene (Ztr.): Die Sozialdemokratie stehe mit Gewehr bei Fuß und tue nichts, wenn es sich um den Schutz des Mittelstandes handle. Kraut sei keineswegs für unbedingte Annahme gewesen und habe von einer unerfreulichen Perspektive des Warenhauses gesprochen. Warum solle sich der Finanzminister genieren, eine solche Klausel zu beantragen? Dazu habe er gar keinen Grund. Der Ausdruck des Finanzministers von einem mittelalterlichen Eindruck sei eine allüberale Phrasen.

Finanzminister v. Zeyer: Er sei falsch verstanden worden. Nicht persönlich, sondern sachlich würde er sich geniert haben.

Abg. Graf v. Urfull (Fr. Vgg.) Er stimme zu, weil durch den Zentrumsantrag die Entziehung weiterer Warenhäuser nicht obgeschnitten werden könne.

Abg. Hildenbrand (Soz.): Der Kampf des Zentrums gehe gegen die Gewerbefreiheit. Einen so „lächerlichen“ Beschluß könne man nicht fassen.

Präsident Payer verwahrt sich gegen diesen Ausdruck und bittet, sich von der Legionskaserne nicht allzuweit zu entfernen.

Abg. Hildenbrand (Soz.) Am besten wäre es wenn die Stadt den Platz kaufen würde.

Abg. Henning (Sp.) Die Annahme des Zentrumsantrags würde sogar eine Schädigung des Mittelstandes sein. Der Antrag Gröber u. Gen. wird abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen und die Eingabe des Schutzvereins für erledigt erklärt.

Man ging sodann noch über zur Beratung der noch rückständigen Kapitel des Hauptfinanzetats betr. die Berg- und Hüttenwerke, Salinen und die Badanstalt Wildbad. Man beschloß, von dem Verlangen nach Aufhebung des Bergrats als Kollegium Abstand zu nehmen, die Einschränkung des Betriebs in den Salinen Sulz und Hall gut zu heißen und die Einführung der kaufmännischen Buchführung zu verlangen. Sodann wurde abgebrochen und die Weiterberatung auf morgen verlegt.

Aus Württemberg.

Bei den diesjährigen Herbstmanövern des württembergischen Armeekorps, die bekanntlich vom 18. bis 20. September in dem durch die Linien Heilbronn-Grailsheim-Mergentheim begrenzten Dreieck stattfinden, wird erstmals eine „Schwere Artillerie“ des Feldheeres gebildet, die aus dem Stab und Teilen des preussischen Fußart.-Regts. Nr. 13 und den Bespannungsabteilungen der preussischen Fußart.-Regimenter Nr. 8 und Nr. 12, die am 15. September im Manövergelände eintreffen werden, besteht. D. es sich hier um ein Erprobung oder Nachprüfungen der auf dem mandschurischen Kriegsschauplatz gemachten Erfahrungen mit der Verwendung schwerer Artillerie im Felde handelt, wie sie namentlich von japanischer Seite zur Anwendung gebracht wurde? (Es handelt sich dabei um schwere Feldhaubitzen, wie sie bei den deutschen Fußartillerieregimentern schon seit mehreren Jahren zur Beschließung von Feldbefestigungen mit Steilfeuer eingeführt sind. Allerdings wurden solche Geschütze auch in der Mandchurie und vor Port Arthur verwendet. D. Red.)

Stuttgart, 4. Juli. Die Regierung hat den Ständen einen weiteren Nachtrag gesetzt vorgelegt, in dem u. a. die Mittel für den Bau eines neuen Volksschullehrer-Seminars und zwar in Badnang verlangt werden.

Heilbronn, 5. Juli. Zur Verhaftung Mogler's in Berlin wird noch folgendes bekannt: Wie viele Verbrecher, suchte sich auch Mogler im Strudel der Großstadt zu betäuben und verpraßte das Geld zum großen Teil in Wirtschaften mit weiblicher Bedienung. Als seine Mittel ausgegangen waren, kam er in ein Wirtschaft des 2. Polizeireviers, wo man ihn — jedenfalls wegen Bekehrerei — festnehmen lassen wollte. Er stellte sich aber selbst der Polizei, wurde auch sofort erkannt und verhaftet. Mogler gibt an, daß er, um in den Besitz des Geldes zu gelangen, mit dem Beil allerdings auf seinen Meister, die Meisterin und das Kind losgeschlagen habe; er habe jedoch nicht die Absicht gehabt, sie zu töten. Er zeigt keine Spur von Reue und erklärte, daß alle drei Personen noch am Leben gewesen seien, als er den Raub ausgeführt habe. — Die Fr. Btg. melbet, heute, es bestעה der Verdacht, daß Mogler auch den Raubmord an der Empfangsdame Eugenie Wast in Cannstatt verübt habe. Nach unseren Erkundigungen an zuständiger Stelle liegt für einen solchen Verdacht vorläufig noch kein Anhaltspunkt vor. — Da sich Mogler selbst gestellt hat, so fällt die ausgesetzte Belohnung von 1000 Mark an den Staat zurück.

Langenburg, 5. Juli. Bei der gestern hier vorgenommenen Ziehung der Langenburger Lotterie fielen 11. Vaterlandsfreunde die ersten Hauptpreiser auf folgende Nummern: 21 262 M. 15 000, 71 079 M. 5000, 48 394 M. 2000, 47 524 und 92 083 M. 1000, 98 218 und 8364 M. 500, 75 533, 51 350, 28 059, 36 232 und 71 663 je M. 200. (Ohne Gewähr.)

Wie aus Eßlingen gemeldet wird verursachte am Dienstag Abend ein Gewitter mit Hagelschlag in den Ortshäusern von Zell an aufwärts erheblichen Schaden, der besonders erheblich die Obstbäume traf.

Aus Nürtingen wird gemeldet: Trostlos ist der Anblick der Felder, bei dem unübersehbaren Schaden, welchen das Sonntag früh 2—3 Uhr über unsere Stadt und Umgebung ziehende Gewitter verursacht hat. Der Schaden an den Feldfrüchten ist ein ganz bedeutender. In der Stadt wurden viele Fensterscheiben eingeschlagen und Dachziegel zertrümmert. Die Hagelkörner erreichten eine Größe bis zu einem Nüßchen, so daß verschiedene Personen verletzt wurden. Der Hagelschaden erstreckt sich bereits über die ganze Gemarkung Nürtingen, sowie einen Teil der Markungen Naidwangen und Neckarhausen. Bei dem Umwetter schlug der Blitz mehrfach in Bäume.

In Neckarrens erkrankte am Sonntag Morgen beim Baden an einer tiefen Stelle der Rens, in der Nähe der Schiedt'schen Anstalt, der 23 Jahre alte Bauer Geiger, trotzdem er des Schwimmens kundig war. Nach einer anderen Mitteilung geriet der Berunglückte

unter ein Sandschiff, unter dem er sich nicht mehr entparbeiten konnte.

In Lauffen a. N. wurden Montag Nacht 3 Uhr bruchdiebstähle begangen, und Geld, zusammen ca. 120 M. sowie Kleidungsstücke gestohlen. Die Täter konnten bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Reigheim ereignet. Dem Steinbauer Weber schlug auf dem Arbeitsplatz eine Balkenplatte beide Schenkelknochen ab. Der Schwerverletzte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus in Möckmühl verbracht. Nach Aussage des Arztes ist jedoch Hoffnung auf vollständige Wiedergenesung.

Auf dem Weg von Lehrensteinsfeld nach Weinsberg beim sogenannten Rappenhof, wurde vergangenen Sonntag nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr der Rittscher Lumpy von 2 Württembergern angefallen und zu Boden geworfen. Einer der beiden kniet auf Lumpy, während ihm der andere sein Portemonnaie mit größerem Inhalt entriß, worauf sie in der Richtung Althofen zu entflohen. Den Tätern ist man auf der Spur.

In Fichtenberg O. M. Gaidorf brach gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr in dem Hause des Schmieds Rolfes Feuer aus und um halb 7 Uhr mußte die Gaidorfer Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. Mehrere Nachbarshäuser waren gefährdet. Nähere Einzelheiten fehlen.

Bei Mottweil wurde im Neadar die Leiche des 75 Jahre alten Landwirts Christian Götz von Tuningen, O. M. Tuttlingen, aufgefunden. Götz hatte sich gestern nachmittag von Hause entfernt. Bei seinen Angehörigen hinterließ er einen Zettel, aus welchem zu entnehmen ist, daß er den Tod freiwillig gesucht hat.

In der Nähe von Weingarten ist ein Fuhrmann aus Ravensburg am Hirschlag gestorben. — In Heidenheim kamen 2 Hirschläge vor, die jedoch gut verlesfen. — Ein Gewitter mit Sturm entwurzelte in der Hasenbergstraße in Stuttgart 8—10 Bäume. — Auch aus Plochingen wird Sturm und Hagelschlag gemeldet.

Unter dem Verdacht, ihr 6 Wochen altes Kind durch eine Verletzung am Kopf getötet zu haben, wurde ein Tagelöhnersepaar aus Langenau verhaftet.

Beim Baden an verbotener Stelle in der Donau erkrankte der 10jährige Sohn des vor einigen Tagen im Reu-Um eingezogenen Metzgers Nidlas.

In Baienfurt O. M. Ravensburg erkrankte ein in der Papierfabrik beschäftigter junger Italiener. Derselbe geriet beim Baden in der Nähe der Fabrik in den sog. Sandfang.

Schichtsaal.

Hall, 4. Juli. Schlichtergericht. Der 4. Fall betraf die 20 Jahre alte ledige Dienstmagd Marie Munz von Weßheim O. M. Hall wegen Kindstötung. Unter Zuhilfenahme von mildernden Umständen wurde die Angeklagte zu der Gefängnisstrafe von 2 Jahren 3 Monaten verurteilt, wovon 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wird. Auch in diesem Falle war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Hall, 4. Juli. Schwurgericht. Der 5. Fall betraf den 24jährigen ledigen Schuhmacher Karl Friedrich Doll von Jagersheim O. M. Grailsheim wegen versuchter Mordtötung. Der Angeklagte verbüßt zur Zeit eine ihm von der Strafkammer des Igl. Landgerichts Hall unterm 12. März d. J. wegen Diebstahls im Rückfall, Betrugs und widerrechtlicher Unzucht zuerkannte Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten. Die Geschworenen bejahten die im Sinne der Anklage an sie gerichtete Schuldfrage, unter Ausschließung von mildernden Umständen, worauf der Angeklagte unter Einrechnung der obigen Strafe, neben dem Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurteilt wurde, woran 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug kommt. Die Öffentlichkeit war ausgeschlossen.

Ulm, 4. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich gestern der frühere Gerichtsvollzieher Fackler von Altenstadt O. M. Geislingen wegen 12 Unterschlagungen im Amt, mehrerer Gebührenüberhebungen und falscher Beurkundung zu verantworten. Er unterschlug, um bei einem jährlichen Einkommen von noch nicht 800 Mark sich und seine zahlreiche Familie ernähren zu können, nach und nach Beträge von insgesamt etwa 2000 Mark und rechnete sich bei verschiedenen Amtshandlungen Beträge in Höhe von zusammen 50 Mark zu viel an. Die Unrichtigkeiten verdeckte er durch falsche Eintragungen und Beurkundungen. Er wurde zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. 3 Monate wurden als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Bayreuth, 1. Juli. Der 33jährige Heizer Barth von Bamberg hatte sein 7jähriges Töchterchen, weil es von einem Stückchen Brot dem jüngeren Bruder nichts abgebegeben hatte, mit einem Karrentragband dornmäßig geächtigt, daß das Kind 24 Stunden später eine Leiche war. Er wurde heute vom Schwurgericht wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Metz, 4. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den Käufer Fringand Rodemachers wegen Brudermordes zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

— Aus den „Fliegenden“. Das genügt „Du, Mops, heute ist der Jahrestag des größten Ereignisses in meinem ganzen Leben: Gut“ vor fünfundsiebenzig Jahren versprach ich Dir, die Deine zu werden. . . . Hast Du das vergessen?“ — „Nein — aber vergeben!“ — In Kompanie. Modistin (zum Arzt, den sie an der Tür ihrer Kundin trifft): „Gott Doktor, die werden wir bald wieder gesund haben!“ — Voshaft. „Wer ist denn die Dame dort, die immer von Ihrem Umringt ist?“ — „Soviel ich weiß — eine alleinlebende Witwe.“ — Doppelsinnig. Gouvernante: „ . . . Soviel solltest Du doch schon wissen, Alice: wenn ein Herr ins Zimmer tritt, erhebt man sich von seinem Sipe!“ — Alice: „Nicht wahr, Fräulein, wenn aber keiner kommt — bleibt man sitzen?“

Vergnügungs-Anzeige.

Heute nachmittag: Aufstieg des Lustschiffers Leih am Schwanensee mit Konzert der Kapelle. 4-8 Uhr: Delgemälde-Ausstellung: Einzeln, in der Gartenhalle des Windhofs; Eintritt frei. Gemälde nicht zu verkaufen. 6-7 Uhr: Konzert auf dem Kurplatz. Abends halb 8 Uhr Theater: „Der Klavierlehrer“, hierauf „Das Orakel zu Delphi“, zum Schluss „In Civil.“

Aus Stadt und Umgebung.

* Mit Erfolg haben u. a. folgende Kandidaten des Predigtamtes die 2. theol. Dienstprüfung erstanden: Rammann, Vikar in Birkensfeld. Breuninger, Theodor, Pfarrverweser in Ottenhausen. Graf, Rudolf, Vikar in Gräfenhausen. Paulus, Immanuel, Stadtvicar in Neuenbürg.

Neuenbürg, 5. Juli. Das Forstamt vergibt im Submissionswege die Lieferung von Kalksteinen. Schriftliche Angebote sind bis 8. ds., vormittags halb 10 Uhr einzureichen.

Loßnau, 5. Juli. Die Gemeinde vergibt die Grab-, Maurer-, Stein- u. Arbeiten zur Erbauung eines

Schulhauses. Angebote sind bis zum 18. ds., vormittags 10 Uhr einzureichen.

Conweiler, 5. Juli. Am Samstag den 8. ds., vormittags 9 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus Lannen-Stammholz, Bauflangen, Gerüstflangen, Wertflangen, Ausschussflangen und tannene Rinde.

Calw. Die hies. Deckenfabrik von Joepprich, Wagner u. Cie., Firma „Vereinigte Deckenfabriken Calw“ wurde mit Gültigkeit vom 4. Juli d. J. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1 200 000 Mk. (S.W.)

Historische Gedenktage. 5. Juli.

1745. Karl Arnold Kortum, der Dichter der Jobstade, in Mühlheim (Ruhr) geb.

1809. (5. und 6. Juli). Schlacht bei Wagram: Sieg Napoleons I. über die Oesterreicher unter Erzherzog Karl.

1875. Ausbruch des Aufstandes in der Herzegowina.

1884. Tolo wird unter deutschen Schutz gestellt.

6. Juli.
1808. Der Historiker Johann Gustav Droysen in Dreptow

(Mega) geboren.
1849. Siegreiches Gefecht der Dänen gegen die Schleswig-Holsteiner bei Fredericia.

1877. Der Romandichter Hackländer am Starnberger See gestorben.

1891. Der Dichter Oskar von Redwitz in Gilgenberg bei Bayreuth gestorben.

1897. Der französische Bühnendichter Henri Meilhaine in Paris gestorben.

1901. Der deutsche Staatsmann Chlodwig Karl Viktor Fürst zu Hohenlohe-Schillingfürst in Nagaz gest.

Letzte Nachrichten.

Nachamp, 5. Juli. Die offizielle Feststellung ergab vom Gordon-Benett-Rennen folgendes Resultat: Théry 1., Nazzari 2., Cagno 3., Caillots 4.

Théry siegte mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 70,9 Kilometer in der Stunde.

Wien, 5. Juli. Die Bemannung aller aus Alexandrien in Konstantinopel eingetroffenen russischen Handelsschiffe revoltiert.

1 oder 2 Zimmer

werden in ruhiger Lage von einer Frau und einem 5jährigen Kinde gesucht, erwünscht wird, wenn möglich, daß beim Hause ein Garten oder eine Wiese ist.

Gefällige Offerten nebst Angaben, ob mit oder ohne Pension nimmt entgegen.

Gg. Zima
Karlsruhe, Karlsruh. 72

Mädchen-Gesuch.

Braves, fleißiges
Mädchen

welches in Haushalt und Küche bewandert ist, findet per sofort angenehme Stelle bei

Frau B. Hanfer,
Zahnärztin, Pforzheim
Westl. Karlsruh-Str. 30
2 Treppen links.

Ein Mädchen

für die Haushaltung wird wegen Erkrankung des bisherigen gesucht
Katharinenstift Wildbad.

Einige ältere
Sofa

einen neuen
Diwan

sowie 2 neue Woll- und
1 Koffhaar-

Matratze

verkauft äußerst billig
G. Sagenlocher, Sattlermst.

Stroh-Hüte

für Pferde

in größerer Auswahl billigst bei
G. Sagenlocher.

Stottern

heilt schnell u. gründl. die d. S. M.
Kaiser Wilhelm I. ausgezeichnet. G.
Denhardt'sche Anstalt Stuttgart.
Prospekt mit amtlich. Zeugn. gratis.

Zu verkaufen.

2 junge Ziegen

8 Wochen alt, beste Milchrasse,
sowie

1 jungen Bock

4 Wochen alt, hat zu verkaufen
Steinhauer Bollmer.

Kgl. Kurtheater

Direkt.: Intendantzrat Peter Liebig.

Donnerstag den 6. Juli

24. Vorstellung.

Der Klavierlehrer.

Lustspiel in 1 Akt von

Franz v. Schönthan.

Hierauf:

Das Orakel zu Delphi.

Schwank in 1 Akt von A. Händeler

und M. Müller.

Zum Schluß:

In Civil.

Schwank in 1 Akt von

Gustav Kadelburg.

Freitag den 7. Juli

25. Vorstellung.

Sein Prinzesschen.

Bekanntmachung.

Hr. Landtagsabgeordneter Vincenz Weiß in Rudmersbach ist von der Stelle des Ortsvorstehers der Gemeinde Ottenhausen zurückgetreten.

Der für denselben neu gewählte Ortsvorsteher, Hr. August Keffler, geprüfter Verwaltungskandidat dajelbst, ist heute vereidigt und in sein Amt eingesetzt worden.

Neuenbürg, 3. Juli 1905.

R. Oberamt.
Hornung.

Durch einen westfälischen Kunstverlag sind wir in der Lage, unseren Abonnenten ein hochfein ausgeführtes

Kunst-Blatt

mit Facsimile-Druck (Größe 48 zu 68 cm.)

„Unser Kronprinzenpaar“

um den billigen Preis von nur

90 Pfennig

zu überlassen.

Ferner geben wir ein Bild in gleicher Ausführung,

Se. Majestät den deutschen Kaiser

(in Generals-Uniform)

darstellend, zum gleichen billigen Preise ab.

Die Bilder liegen bei uns zur Ansicht auf.

Expedition des „Freien Schwarzwälder“.

Kaffee-Abschlag! Direkt aus Holland!

Leichter und hoher Nebenverdienst!

Auch direkt an Private liefern wir unter Umgehung der Zwischenhändler Postkollis von 10 Pfund unseres feinsten, frisch-gebrannten echten holländischen Java-Kaffees franko und zollfrei zum Engros-Preis von Mk. 9.95 gegen Nachnahme. Ladenpreis in Deutschland mindestens Mk. 1.40 per Pfund. Täglich Nachbestellungen seiner Herrschaften! Garantie: Zurücknahme a. u. Kosten. — Hochlohnende Vertretung!

Allerorts Allein-Verkäufer gesucht!

Man schreibe 10 Pfg.-Postkarte an die Firma **Holländische Kaffee-Kompagnie in Baals (Holland).**

Zigarrengeschäft Fr. Staib

Wildbad: König Karlstrasse 91.

Empfehle mein gut sortiertes

Zigarren-Lager

welches nur in guten Qualitäten besteht, dem geehrten Publikum von Wildbad und Umgebung.

Gegründet 1876.



Natürlich kohlensäure Mineral-Quelle

Tafelgetränk I. Ranges.

Arztlichersseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

Nur echt mit der „Krone“.

Älteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein.

Vortretter: Wilhelm Treiber, Korbmacher, Wildbad.

**Stangers
Fliegenfänger**

sowie

**Salon-
Fliegenfänger**

empfiehlt Hr. Matt.

Garantiert reines
Schweineschmalz

empfiehlt Hermann Kuhn.

Palmin

(feinste Pflanzenbutter) in Dosen. Frisch eingetroffen bei
C. Aberle sen.
Inh. E. Blumenthal.

Bestes

Wagenfett

ist fortwährend zu haben bei
Karl Rath, Rotgerber.

reimwoollener, halbwollener, kammwoollener Frotter-Unter-
kleider, Socken, Strümpfe, Frotter- u. Frotter-
Gürtel, Strümpfchen in Strümpfen von den einfachsten bis
feinsten Strümpfen, in Strümpfen, sowie Socken, Strümpfchen
und Gilet, Schürzen aller Art.

Prof. Dr. Jaeger's
Normal-Unterkleidung

verfüllt nicht, läuft wenig ein,
bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten
W. BENDER SÖHNE
Stuttgart.
Grand Prix - Paris 1900.

Allein-Verkauf für Wildbad bei
Geschwister Freund, Hauptstr. 104

Geschwister Freund, Hauptstr. 104

Für Brautausstattungen

sowie bei sonstigem Bedarf von Möbeln empfehle ich zu
billigsten Preisen alle Sorten

**Polster- u. Schreinermöbel,
Betten u.s.w.**

Es sollte daher Niemand versäumen, vor Einkauf von
Aussteuer-Möbel
mein großes Lager zu besichtigen und sich über die Ware
und Preise zu informieren.

Eigene Polsterei und Schreinerei.
Reinhard Sickinger
Möbel- und Aussteuergeschäft
Waisenhausplatz 8.

Phil. Bosch, Wildbad

zeigt hiernit den Eingang sämtlicher Neuheiten in

Krawatten

ergebenst an. Ferner empfehle in großer Auswahl und zu den
billigsten Preisen.

weisse Hemden, Vorstecker, Kragen,
Manschetten, Touristenhemden, Normal-
hemden, Unterjacken, Beinkleider, Herren-
socken, Damenstrümpfe, Korsetten, Leibbinden
feine reinwollene fertige Fantasiewesten, Hosenträger,
Taschentücher, Frotterwäsche, Bademäntel.
NB. In Wäsche, als Hemden, Kragen etc., führe nur noch an-
erkannt gute Viefelderer Fabrikate.
Billige, jedoch streng reelle feste Preise.

Drucksachen aller Art

fertigt die Buchdruckerei Bernh. Hofmann.

Geldlotterie Oberessendorf

(D. A. Waldsee)
zum Bau einer katholischen Kirche.
Hauptgewinne 15000, 6000 Mk. Lose 1 Mk. Ziehung 6. Sept.
Hier zu haben bei

C. W. Bott.

Schuld- u. Bürgscheine hält stets vorrätig die Buch-
druckerei von B. Hofmann.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortlich: K. Reiterer dajelbst.

